

## Presseinformation

**„Wer seine Träume nicht zu verwirklichen versucht, kann auch nicht über sich hinauswachsen. Und wer sich nicht an dem erfreut oder begeistert, was er tut und was ihn bewegt, kann sich auch nicht weiterentwickeln.“**

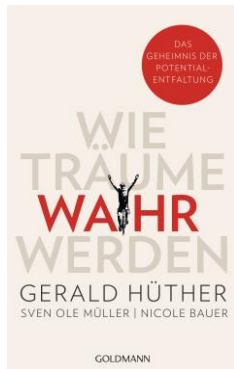
# Gerald Hüther

## Nicole Bauer und Sven Ole Müller

### **Wie Träume wahr werden.**

**Das Geheimnis der Potential-Entfaltung.**

Goldmann



In ihrem Buch „Wie Träume wahr werden“ beschreiben der renommierte Hirnforscher Gerald Hüther sowie Nicole Bauer und Sven Ole Müller wie es gelingen kann, Träume zu verwirklichen und warum das nur gemeinsam mit anderen Menschen funktioniert. Sie erläutern, wie Teams beschaffen sein müssen, um in unserer von Einzelkämpfern dominierten und komplexer werdenden Welt die Zukunft zu gestalten. Wie solche Dream-Teams zusammenfinden, woher sie ihre Zuversicht nehmen, etwas zu wagen, was andere für nicht realisierbar halten, und wie sie die Kraft gewinnen weiterzumachen, auch wenn es scheinbar nicht mehr weitergeht, zeigen die Autoren am Beispiel einer Gruppe von Amateurradsportlern, darunter Bauer und Müller, die das härteste Radrennen der Welt gewannen.

„Wenn es nicht immer wieder Menschen gegeben hätte, die ihren Träumen gefolgt sind, säßen wir noch auf den Bäumen“, sagt Gerald Hüther. Martin Luther Kings Traum vom Ende der Rassentrennung nahm mit seinem berühmten Satz „I had a dream“ seinen Anfang. Apple-Gründer Steve Jobs hatte ebenfalls einen Traum. Dem Umstand, dass diese und viele weitere Träume wahr geworden sind, verdanken wir all das Neue in der Welt. Was diese Träumer eint: Sie konnten ihre Visionen nur mithilfe anderer Menschen und deren Erfahrungen und Kompetenzen verwirklichen.

In ihrem Buch versuchen die Autoren dem Geheimnis des Gelingens auf die Spur zu kommen. Sie untersuchen, wie die Mitglieder einer Gemeinschaft miteinander umgehen, einander ermutigen und inspirieren müssen, damit nicht nur ein Einzelner, sondern das Team als Ganzes sein Potential entfalten kann. Dabei bleiben sie nicht in der grauen Theorie, sondern erläutern ihre Erkenntnisse entlang einer Truppe von Amateurradfahrern, die vor zwei Jahren das mit einer Länge von 5.000 km härteste Radrennen der Welt gewannen. **Ihr Resultat: Träumen kann jeder allein, aber wahr werden lassen können wir unsere Träume nur gemeinsam mit anderen.**

**Gerald Hüther, Nicole Bauer, Sven Ole Müller: Wie Träume wahr werden. Das Geheimnis der Potential-Entfaltung.**

Ca. 300 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag | ISBN 978-3-442-31481-2  
Ca. € 22,00 (D) | € 22,70 (A) | CHF 30,90 (UVP)

**Erscheinungstermin: 24. September 2018 bei Goldmann.**

**Presse- und Interviewanfragen bitte an:** Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner, Lisa Bluhm, lisa.bluhm@politycki-partner.de, Tel. 040 430 9315 0

**„Es ist ein inneres Band entstanden, das unzerstörbar erscheint, dazu wertvolle zwischenmenschliche Kontakte, die in jedes einzelne Leben integriert wurden. Wir sind gewachsen, jeder für sich und alle gemeinsam.“**

## Über die Autoren



© Franziska Hüther

**Prof. Dr. Gerald Hüther**, geb. 1951, ist Professor für Neurobiologie und Autor zahlreicher Fach- und Sachbücher. Ein besonderes Anliegen ist dem dreifachen Vater die Transformation unserer gegenwärtigen Beziehungskultur. So hat er die »Akademie für Potentialentfaltung« gegründet, die sich auf unterschiedlichen Ebenen und Bereichen darum bemüht, kleinere Gemeinschaften zu stärken, deren Mitglieder einander auf eine ermutigendere und inspirierendere Weise begegnen als bisher.

Weitere Informationen unter <http://www.gerald-huether.de/>.



© SCHOKO-AUGE

**Nicole Bauer**, geb. 1978, ist seit ihrem 22. Lebensjahr als Juristin tätig. Einen Tag nach ihrer Zulassung als Rechtsanwältin ging sie in die Selbständigkeit. Seither berät und referiert sie zu juristischen Spezialthemen. Im Jahr 2015 wechselte sie vom Marathonlaufen zum Ultraradrennen und gewann 2016 als einzige Frau im 4-Person-Mixed das „Race across America“.

Weitere Informationen unter <http://www.nicole-bauer.eu>



© ABGedreht

**Sven Ole Müller**, geb. 1969, ist Vortragsredner auf bislang über 1.500 Seminar- und Klausurtagen und seit seinem 21. Lebensjahr selbständiger Unternehmer. Sein Arbeitsleben bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Bildhauermeister und Ökonom. Heute ist er als Multipreneur und Speaker tätig. Im Jahr 2016 war er mit seinem Team Sieger im 4-Person-Mixed beim Ultraausdauer-Radrennen „Race across America“.

Weitere Informationen unter <http://www.svenolemueller.eu>

Informationen über das „Race across America“ unter: <http://www.raceacrossamerica.org/> und [www.raam-rd.com](http://www.raam-rd.com)

## Thesen aus dem Buch

- Wir leben in einer „Stillstands-Gesellschaft“. In dem Bemühen, an dem festzuhalten, was wir bereits haben, behindern wir unser Zusammenleben und **verhindern so ein Vorwärtkommen**.
- In unserem Kulturkreis **gilt die Leistung von Einzelkämpfern immer noch mehr als die eines ganzen Teams**. Das beginnt mit dem Selektionsverfahren an unseren Schulen, geht weiter über die Auswahlkriterien von Universitäten und Ausbildungseinrichtungen, über die Einstellungskriterien von Unternehmen und Organisationen bis hin zu den oberen Sprossen auf der Aufstiegsleiter: **überall sind Einzelkämpfer gefragt**.
- **Was ein Einzelner heute, im Zeitalter von Digitalisierung und Computerisierung, wissen und können kann, reicht nicht mehr aus, um den Herausforderungen unserer im-**

mer komplexer werdenden Welt **zu begegnen. Gefragt sind Teams**, gebraucht werden **Menschen**, die ihr **Wissen und Können mit anderen teilen** und auf diese Weise Leistungen hervorbringen, die kein Einzelner von ihnen zu erbringen imstande ist.

- **In unserer Gesellschaft ist es etabliert**, „realistisch“ – tatsächlich aber **mittelmäßig zu sein**. Es geht nicht darum, sich selbst zu folgen, sondern die Bedürfnisse anderer zu erfüllen.
- Das bestehende **System von Erfolgshascherei verhindert**, dass wir unser **Potential entfalten** können. Dabei ist nicht die Leistung das Problem, sondern das Wie.
- **Führung lässt sich** nicht durch Machtgehabe **einfordern**, in eine Führungsrolle wird man von den anderen Gruppenmitgliedern gehoben.
- **Jeder Versuch**, einen **Menschen extrinsisch** – also durch in Aussicht stellen von Belohnungen oder durch die Androhung von Bestrafungen – **zu „motivieren“**, **führt** zwangsläufig **zu einer Unterdrückung seiner intrinsischen Motivation**: Je mehr von Außen gedrückt wird, desto weniger kommt von Innen heraus.
- **Wir haben verlernt, Gestalter unseres eigenen Lebens zu sein**, uns offenherzig als Subjekte zu begegnen und damit für uns selbst und andere die Basis für persönliche Erfüllung zu legen.
- **Damit** sich eine **Gemeinschaft** auch **längerfristig stabilisieren und weiterentwickeln kann**, **müssen ihre Mitglieder ein Ziel verfolgen**, das jeder und **jedem** Einzelnen von ihnen **am Herzen liegt**, das **sich aber niemals wirklich erreichen lässt**.